



SCHWEIZERISCHE HIRNLIGA
LIGUE SUISSE POUR LE CERVEAU
LEGA SVIZZERA PER IL CERVELLO

Medienniederschlag Communiqué Forschungspreis Schweizerische Hirnliga 2014

Medium	Ausgabe	Titel
Centre hospitalier universitaire vaudois	13. März 2014	LE PROF. MICAH MURRAY RÉCOMPENSÉ POUR SES TRAVAUX
École polytechnique fédérale de Lausanne	14. März 2014	Micah Murray reçoit le prix de la Ligue suisse pour le cerveau
Moneycab	11. März 2014	Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert
News Aktuell Presseportal	10. März 2014	Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg)
News Aktuell Presseportal	10. März 2014	La construction de la perception par le cerveau / Le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau a été décerné au Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) et au Prof. Christoph S. Herrmann
Ptext Presseportal	10. März 2014	Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg)
Republic of Innovation	14. März 2014	Micah Murray récompensé pour ses travaux
Schweizerische Ärztezeitung	26. März 2014	Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga
Bulletin des médecins suisses	26. März 2014	Prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau
Université de Lausanne	13. März 2014	Micah Murray récompensé pour ses travaux
Walliser Zeitung	10. März 2014	Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg)
Yahoo-Nachrichten	10. März 2014	Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg)

LE PROF. MICAH MURRAY RÉCOMPENSÉ POUR SES TRAVAUX

Recherche

Publié par Fabrice Boulé

La construction de la perception par le cerveau: Prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau

Le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau a été décerné au Prof. Micah M. Murray (Centre d'imagerie biomédicale CHUV-UNIL) et au Prof. Christoph S. Herrmann (Université d'Oldenburg, Allemagne).

La perception ne se limite pas à ce que nos yeux voient. Au contraire le cerveau arrange ce que nous observons. Dans leur excellent travail de recherche, le Prof. Micah M. Murray et son collègue allemand montrent comment notre cerveau traite les stimuli visuels. Ce travail leur a valu le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau, doté de CHF 20 000.-.

> [Communiqué de presse de la Ligue suisse pour le cerveau](#)  (80Kb)

> [La construction de la perception par le cerveau](#)  (528Kb)

Dernière mise à jour le 13.03.2014 09:14

Micah Murray reçoit le prix de la Ligue suisse pour le cerveau



© 2014 Hirnliga

14.03.14 - Dans leur excellent travail de recherche, le chercheur lausannois Micah M. Murray et son collègue allemand Christoph S. Herrmann montrent comment notre cerveau

traite les stimuli visuels. Ce travail leur a valu le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau, doté de CHF 20'000.

Notre perception visuelle ne fonctionne pas comme une simple caméra. Le fonctionnement du cerveau ressemble davantage à un réseau de chemin de fer, qui transporte et échange les informations. Les perceptions imprécises sont corrigées par le cerveau. Pour cela, il utilise les capacité "neurofeedbacks", c'est-à-dire qu'il associe les informations stockées dans diverses zones cérébrales afin d'affiner la perception. Lors de ce processus, il peut arriver que des éléments non visibles physiquement soient ajoutés. On assiste alors à une illusion d'optique. «La fascination que suscitent les illusions repose moins sur ce que nous percevons que sur la façon dont notre cerveau est capable de former sa perception», explique le professeur Murray, membre du Pôle de recherche national Synapsy.

Les découvertes des professeurs Murray, de l'Université de Lausanne - CHUV, et Herrmann, de l'Université d'Oldenburg en Allemagne, sont importantes pour comprendre les maladies neurologiques et psychiatriques comme la schizophrénie. On suppose que le traitement erroné de stimuli visuels est l'une des

caractéristiques principales des patients atteints de cette maladie. Pour la suite de ses recherches, le Prof. Murray souhaite appliquer ces résultats aux personnes aveugles et malvoyantes, afin de trouver des pistes pour rétablir la perception visuelle.

La remise du prix de la recherche a eu lieu le mercredi 12 mars 2014 à l'auditoire César-Roux du CHUV de Lausanne. Le prix a été remis par le Professeur Pierre Magistretti, directeur du PRN Synapsy, à l'occasion de la semaine du cerveau.

Auteur: Anne-Muriel Brouet **Source:** NCCR-Synapsy



Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert

Von moneycab - 11. März 2014 06:30

Prof. Micah Murray, Preisträger des Forschungspreises der Schweizerischen Hirnliga. (Foto: OTS/Bild/Schweizerische Hirnliga)

Bern – Wahrnehmung beschränkt sich nicht auf das, was unsere Augen sehen. Das Gehirn gestaltet unsere Beobachtungen mit. Der Lausanner Forscher Prof. Micah Murray und sein deutscher Kollege Prof. Christoph S. Herrmann zeigen in ihrer herausragenden Forschungsarbeit auf, wie visuelle Reize in unserem Gehirn verarbeitet werden. Dafür erhalten sie den mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga.

Unsere optische Wahrnehmung funktioniert nicht einfach wie eine Kamera. Man muss sich die Arbeitsweise des Gehirns vielmehr wie ein Bahnnetz vorstellen, auf dem Informationen transportiert und ausgetauscht werden. Unschärfen in der Wahrnehmung werden vom Gehirn korrigiert. Dazu bedient es sich der Fähigkeit des Feedbacks: Es kombiniert Informationen in verschiedenen Hirnarealen und verfeinert damit die Wahrnehmung. Dabei kann es passieren, dass Elemente hinzugefügt werden, die physisch nicht sichtbar sind. Es kommt zu einer optischen Täuschung. «Die Faszination von Illusionen liegt weniger darin, was wir wahrnehmen, sondern vielmehr, wie unser Gehirn fähig ist, Wahrnehmungen zu formen», erklärt Prof. Micah Murray.

Neurologische und psychiatrische Erkrankungen besser verstehen

Die Erkenntnisse von Murray und Herrmann sind wichtig für das Verständnis von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen wie der Schizophrenie. Man vermutet, dass Störungen in der Verarbeitung von visuellen Reizen ein zentrales Merkmal von Schizophrenie-Patienten sein könnten. In einem nächsten Schritt will Murray die Ergebnisse auf Blinde und Sehbehinderte anwenden, um Ansätze zur Wiederherstellung der optischen Wahrnehmung zu suchen.

Schweizer Hirnforschung Weltspitze

Die schweizerische Hirnforschung gehört zur Weltspitze. Vor diesem Hintergrund haben engagierte Wissenschaftler 1995 die Schweizerische Hirnliga gegründet. Zu ihren wichtigsten Anliegen gehört, die Bevölkerung über Möglichkeiten zur Gesunderhaltung und zum Training des Gehirns zu informieren. Die Schweizerische Hirnliga fördert zudem wichtige Forschungsprojekte. Für viele Patienten liegt hier die einzige Hoffnung für eine bessere Zukunft.

Die Verleihung des mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreises findet statt am Mittwoch, 12. März 2014, um 18:30 Uhr im CHUV in Lausanne, Auditoire César-Roux. Der Preis wird im Rahmen der Woche des Gehirns verliehen. Der Anlass ist öffentlich. Weitere Informationen zur prämierten Forschungsarbeit befinden sich auf der Website der Schweizerischen Hirnliga (www.hirnliga.ch/Forschungspreis). (Schweizerische Hirnliga/ots/mc/ps)

Hinterlasse eine Antwort

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *

* Name

* E-Mail-Adresse

Kommentar

HTML-Tags sind nicht erlaubt.

Related Tweets



christian fuller
@ciffi

"Das Gehirn ist sehr empfindlich - deswegen benutzen es die meisten Leute nur selten" #kindübershirn "@wollhexe68: <http://t.co/81M69ZSuDX>"

01.04.14 06:41

[Antworten](#) [Retweeten](#) [Favorit](#)



Jean-Claude Frick
@jcfrick

"@wollhexe68: Lasst Euch vom kleinen Maurice mal erklären wie das Gehirn funktioniert!!! Herrlich 🤔!!! <http://t.co/jpWBgkbbq>" #fb

25.03.14 09:25

[Antworten](#) [Retweeten](#) [Favorit](#)



Unknown
@Unknown2042

RT @wollhexe68: Lasst Euch vom kleinen Maurice mal erklären wie das Gehirn funktioniert!!! Herrlich 🤔!!! <http://t.co/1A7FD8Yqj>

01.04.14 12:25

[Antworten](#) [Retweeten](#) [Favorit](#)



Roland Rettke
@RolandRettke



Kostenloser "Trainings-Film" für den Alpha-State im Gehirn. <http://t.co/uopdlpVNi>
01.04.14 12:24

Antworten **Retweeten** **Favorit**



Plasmogen 5
@mokomokai

RT @dasgehirn_info: Die passende Infografik über P-FIT & Intelligenz im #Gehirn <http://t.co/QYY2cd0xl2> #Anatomic
01.04.14 12:24

Antworten **Retweeten** **Favorit**

Moneycab.com - All Rights Reserved.

x



Arbeitslosenzahl in der Eurozone leicht rückläufig

Nach wie vor sind aber fast 19 Millionen Menschen ohne Arbeit (Quote 11,9 Prozent).

Startseite

Medienmitteilung

Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg) (BILD/ANHANG)

10.03.2014 | 12:00 Uhr

Bern (ots) - Wahrnehmung beschränkt sich nicht auf das, was unsere Augen sehen. Das Gehirn gestaltet unsere Beobachtungen mit. Der Lausanner Forscher Prof. Micah Murray und sein deutscher Kollege Prof. Christoph S. Herrmann zeigen in ihrer herausragenden Forschungsarbeit auf, wie visuelle Reize in unserem Gehirn verarbeitet werden. Dafür erhalten sie den mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga.

Unsere optische Wahrnehmung funktioniert nicht einfach wie eine Kamera. Man muss sich die Arbeitsweise des Gehirns vielmehr wie ein Bahnnetz vorstellen, auf dem Informationen transportiert und ausgetauscht werden. Unschärfen in der Wahrnehmung werden vom Gehirn korrigiert. Dazu bedient es sich der Fähigkeit des Feedbacks: Es kombiniert Informationen in verschiedenen Hirnarealen und verfeinert damit die Wahrnehmung. Dabei kann es passieren, dass Elemente hinzugefügt werden, die physisch nicht sichtbar sind. Es kommt zu einer optischen Täuschung. «Die Faszination von Illusionen liegt weniger darin, was wir wahrnehmen, sondern vielmehr, wie unser Gehirn fähig ist, Wahrnehmungen zu formen», erklärt Prof. Micah Murray.

Die Erkenntnisse von Murray und Herrmann sind wichtig für das Verständnis von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen wie der Schizophrenie. Man vermutet, dass Störungen in der Verarbeitung von visuellen Reizen ein zentrales Merkmal von Schizophrenie-Patienten sein könnten. In einem nächsten Schritt will Murray die Ergebnisse auf Blinde und Sehbehinderte anwenden, um Ansätze zur Wiederherstellung der optischen Wahrnehmung zu suchen.

Weitere Informationen zur prämierten Forschungsarbeit und Bilder zur Illustration befinden sich auf der Website der Schweizerischen Hirnliga (www.hirnlige.ch/ Forschungspreis).

Die Verleihung des mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreises findet statt am Mittwoch, 12. März 2014, um 18:30 Uhr im CHUV in Lausanne, Auditoire César-Roux. Der Preis wird im Rahmen der Woche des Gehirns verliehen. Der Anlass ist öffentlich.



SCHWEIZERISCHE HIRNLIGA
LIGUE SUISSE POUR LE CERVE
LEGA SVIZZERA PER IL CERVEL



Weiterführende Informationen

<http://www.hirnlige.ch>

Die schweizerische Hirnforschung gehört zur Weltspitze. Vor diesem Hintergrund haben engagierte Wissenschaftler 1995 die Schweizerische Hirnliga gegründet. Zu ihren wichtigsten Anliegen gehört, die Bevölkerung über Möglichkeiten zur Gesunderhaltung und zum Training des Gehirns zu informieren. Die Schweizerische Hirnliga fördert zudem wichtige Forschungsprojekte. Für viele Patienten liegt hier die einzige Hoffnung für eine bessere Zukunft.

www.hirnliga.ch

Kontakt:

Micah Murray
Associate Professor
Center for Biomedical Imaging
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois and University of Lausanne
Tel.: +41 79 556 63 55
Mail: Micah.Murray@chuv.ch

Schweizerische Hirnliga
Sandra Küttel
Postgasse 19
3000 Bern 8
Tel.: ++41 31 310 20 70
Mail: sandra.kuettel@hirnliga.ch

Permalink:



<http://www.presseportal.ch/de/meldung/100752625>

Communiqué de presse

La construction de la perception par le cerveau / Le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau a été décerné au Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) et au Prof. Christoph S. Herrmann (IMAGE)

10.03.2014 | 12:00 heures

Berne (ots) - La perception ne se limite pas à ce que nos yeux voient. Au contraire le cerveau arrange ce que nous observons. Dans leur excellent travail de recherche, le chercheur lausannois Prof. Micah M. Murray et son collègue allemand Prof. Christoph S. Herrmann montrent comment notre cerveau traite les stimuli visuels. Ce travail leur a valu le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau, doté de CHF 20'000.-.

Notre perception visuelle ne fonctionne pas comme une simple caméra. Le fonctionnement du cerveau ressemble davantage à un réseau de chemin de fer, qui transporte et échange les informations. Les perceptions imprécises sont corrigées par le cerveau. Pour cela, il fait appel à sa capacité à rappeler et interpoler l'information, c'est-à-dire qu'il associe les informations stockées dans diverses zones cérébrales afin d'affiner la perception. Lors de ce processus, il peut arriver que des éléments non visibles physiquement soient ajoutés. On assiste alors à une illusion d'optique. «La fascination que suscitent les illusions repose moins sur ce que nous percevons que sur comment notre cerveau est capable de former sa perception», explique le professeur Murray.

Les découvertes des professeurs Murray et Herrmann sont importantes pour comprendre les maladies neurologiques et psychiatriques comme la schizophrénie. On suppose que le traitement erroné de stimuli visuels est l'une des caractéristiques principales des patients atteints de cette maladie. Pour la suite de ses recherches, le Prof. Murray souhaite appliquer ces résultats aux personnes aveugles et malvoyantes, afin de trouver des pistes pour rétablir la perception visuelle.

Vous trouverez des informations complémentaires sur ce travail de recherche primé, accompagnées d'illustrations, sur le site Internet de la Ligue suisse pour le cerveau (www.cerveau.ch > Prix de la recherche 2014).

La remise du prix de la recherche aura lieu le mercredi 12 mars 2014 à 18h30 à l'auditoire César-Roux du CHUV de Lausanne. Le prix est remis à l'occasion de la semaine du cerveau. La



SCHWEIZERISCHE HIRNLIGA
LIGUE SUISSE POUR LE CERVEAU
LEGA SVIZZERA PER IL CERVELLO



Plus d'informations

<http://www.hirnliga.ch>

manifestation est publique.

La recherche suisse sur le cerveau fait partie des meilleures au monde. Dans ce contexte, des chercheurs engagés ont fondé la Ligue suisse pour le cerveau en 1995. Celle-ci vise notamment à informer la population sur les moyens de maintenir le cerveau en bonne santé et les exercices qui lui sont bénéfiques. En outre, la Ligue suisse pour le cerveau soutient de nombreux projets de recherche importants, qui représentent souvent l'unique espoir d'un avenir meilleur pour de nombreux patients.

www.cerveau.ch

Contact:

Micah Murray
Professeur associé
Centre d'imagerie biomédicale
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois et Université de Lausanne
Tél. : ++41 79 556 6355
Mail : Micah.Murray@chuv.ch

Ligue suisse pour le cerveau
Sandra Küttel
Postgasse 19
3000 Berne 8
Tél. : ++41 31 310 20 70
Mail : sandra.kuettel@hirnliga.ch

Permalink:



<http://www.presseportal.ch/fr/meldung/100752626>

**Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert /
Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof.
Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph
S. Herrmann (Uni Oldenburg) (BILD/ANHANG)**

10.03.2014 - 13:00 - Kategorie: [Medizin](#) - (ptext)

Seite 1

Wahrnehmung beschränkt sich nicht auf das, was unsere Augen sehen. Das Gehirn gestaltet unsere Beobachtungen mit. Der Lausanner Forscher Prof. Micah Murray und sein deutscher Kollege Prof. Christoph S. Herrmann zeigen in ihrer herausragenden Forschungsarbeit auf, wie visuelle Reize in unserem Gehirn verarbeitet werden. Dafür erhalten sie den mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga.

Unsere optische Wahrnehmung funktioniert nicht einfach wie eine Kamera. Man muss sich die Arbeitsweise des Gehirns vielmehr wie ein Bahnnetz vorstellen, auf dem Informationen transportiert und ausgetauscht werden. Unschärfen in der Wahrnehmung werden vom Gehirn korrigiert. Dazu bedient es sich der Fähigkeit des Feedbacks: Es kombiniert Informationen in verschiedenen Hirnarealen und verfeinert damit die Wahrnehmung. Dabei kann es passieren, dass Elemente hinzugefügt werden, die physisch nicht sichtbar sind. Es kommt zu einer optischen Täuschung. «Die Faszination von Illusionen liegt weniger darin, was wir wahrnehmen, sondern vielmehr, wie unser Gehirn fähig ist, Wahrnehmungen zu formen», erklärt Prof. Micah Murray.

Die Erkenntnisse von Murray und Herrmann sind wichtig für das Verständnis von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen wie der Schizophrenie. Man vermutet, dass Störungen in der Verarbeitung von visuellen Reizen ein zentrales Merkmal von Schizophrenie-Patienten sein könnten. In einem nächsten Schritt will Murray die Ergebnisse auf Blinde und Sehbehinderte anwenden, um Ansätze zur Wiederherstellung der optischen Wahrnehmung zu suchen.

Weitere Informationen zur prämierten Forschungsarbeit und Bilder zur Illustration befinden sich auf der Website der Schweizerischen Hirnliga (www.hirnliga.ch/ Forschungspreis).

Die Verleihung des mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreises findet statt am Mittwoch, 12. März 2014, um 18:30 Uhr im CHUV in Lausanne, Auditoire César-Roux. Der Preis wird im Rahmen der Woche des Gehirns verliehen. Der Anlass ist öffentlich.

Die schweizerische Hirnforschung gehört zur Weltspitze. Vor diesem Hintergrund haben engagierte Wissenschaftler 1995 die Schweizerische Hirnliga gegründet. Zu ihren wichtigsten Anliegen gehört, die Bevölkerung über Möglichkeiten zur Gesunderhaltung

Diesen Artikel online lesen:



<http://ptext.ch/n/747216>

Kurz-URL im Browser eingeben
oder QR-Code einscannen

Pressekontakt

Micah Murray
Associate Professor
Center for Biomedical Imaging
Centre Hospitalier
Universitaire Vaudois and
University of Lausanne
Tel.: +41 79 556 63 55
Mail: Micah [dot] Murray [at]
chuv [dot] ch

Schweizerische Hirnliga
Sandra Küttel
Postgasse 19
3000 Bern 8
Tel.: ++41 31 310 20 70
Mail: sandra [dot] kuettel [at]
hirnliga [dot] ch



<http://ptext.ch/n/747216>

Kurz-URL im Browser eingeben
oder QR-Code einscannen

**Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert /
Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof.
Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph
S. Herrmann (Uni Oldenburg) (BILD/ANHANG)**

10.03.2014 - 13:00 - Kategorie: [Medizin](#) - (ptext)

Seite 2

und zum Training des Gehirns zu informieren. Die Schweizerische Hirnliga fördert zudem wichtige Forschungsprojekte. Für viele Patienten liegt hier die einzige Hoffnung für eine bessere Zukunft.

www.hirnliga.ch

**Folgende Pressematerialien sind online zu diesem Artikel
abrufbar:**





Micah Murray récompensé pour ses travaux

📅 MARCH 14, 2014 📁 INNOVATION / PEOPLE / SCIENCE 💬 LEAVE A COMMENT

La perception ne se limite pas à ce que nos yeux voient. Au contraire le cerveau arrange ce que nous observons. Dans leur excellent travail de recherche, le Prof. Micah Murray et son collègue allemand montrent comment notre cerveau traite les stimuli visuels.

Les découvertes des Profs Murray et Herrmann sont importantes pour comprendre les maladies neurologiques et psychiatriques comme la schizophrénie. On suppose que le traitement erroné de stimuli visuels est l'une des caractéristiques principales des patients atteints de cette maladie. Pour la suite de ses recherches, le Prof. Murray souhaite appliquer ces résultats aux personnes aveugles et malvoyantes, afin de trouver des pistes pour rétablir la perception visuelle.

Plus

0

Tweet 4 Like 0  0

< Previous Post

Next Post >

Leave a reply

Name 

Email 

Website

say something nice ..

Submit Comment

BENOIT DUBUIS

The joys of discovery are made all the richer when shared. Learn about innovation and experience that goes beyond everyday lives.

Benoit Dubuis, founder BioAlps, Eclosion, Inartis

FREE SUBSCRIPTION VIA E-MAIL/RSS

Never miss a post again! Subscribe to our weekly digest or stay up-to-date by using the category specific RSS feeds:
All Topics, Innovation, Industry, Entertainment, People, Events

TAGS

BioAlps Clefs du Savoir Eclosion Inartis
Swiss Heritage

© Copyright 2014 | Photo Benoit Dubuis © Alban Kakulya

Nouvelles du corps médical

Todesfälle / Décès / Decessi

Ernst Rudolf Froesch (1929), † 6. 3. 2014, Facharzt für Endokrinologie/Diabetologie und Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, 8703 Erlenbach ZH

Susanne Schärer-Kunz (1942), † 1. 3. 2014, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, 3072 Ostermundigen

Praxiseröffnung / Nouveaux cabinets médicaux / Nuovi studi medici

BE

Aymeric Blaser, Praktischer Arzt, Stedli-Praxis, Hauptstrasse 43, 3800 Unterseen

ZG

Diana Craatz, Praktische Ärztin, Schöngrund 1, 6343 Rotkreuz

Aargauischer Ärzteverband

Zur Aufnahme in den Aargauischen Ärzteverband als ordentlich praktizierende Mitglieder haben sich angemeldet:

Jürgen Felten, D-79713 Bad-Säckingen, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Praxiseröffnung in Praxisgemeinschaft in Zeiningen seit 1. Juli 2013

Christoph Zubler, 5600 Lenzburg, Facharzt für Radiologie FMH, Schwerpunkt Diagnostische und Invasive Neuroradiologie FMH, Praxiseröffnung in Praxisgemeinschaft in Aarau per 1. Juli 2014

Zur Aufnahme als Assistenz- und Oberarzt-Mitglied hat sich gemeldet:

Namir Lababidi, 5000 Aarau, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Oberarzt Psychiatrische Dienste Aargau AG, Externer Psychiatrischer Dienst in Aarau seit 1. Juni 2013

Diese Kandidaturen werden in Anwendung von Art. 5 der Statuten des Aargauischen Ärzteverbandes veröffentlicht. Einsprachen müssen

innert 14 Tagen seit der Bekanntmachung schriftlich und begründet der Geschäftsleitung des Aargauischen Ärzteverbandes eingereicht werden. Nach Ablauf der Einsprachefrist entscheidet die Geschäftsleitung über Gesuche und allfällige Einsprachen.

Ärztegesellschaft des Kantons Bern

Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio

Zur Aufnahme als ordentliche Mitglieder haben sich angemeldet:

Daniela Uebersax, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH, Praxiszentrum am Bahnhof Hirslanden, Parkterrasse 10, 3012 Bern

Ralph Silvio Binggeli, Facharzt für Neurochirurgie FMH, Salem-Spital, Schänzlistrasse 39, 3000 Bern 25

Einsprachen gegen diese Vorhaben müssen innerhalb 14 Tagen seit der Veröffentlichung schriftlich und begründet beim Präsidenten des Ärztlichen Bezirksvereins Bern Regio eingereicht werden. Nach Ablauf der Frist entscheidet der Vorstand über die Aufnahme der Gesuche und über die allfälligen Einsprachen.

Ärztegesellschaft des Kantons Luzern

Zur Aufnahme in unsere Gesellschaft Sektion Stadt haben sich gemeldet:

Kathrin Rast-Theus, Allgemeine Innere Medizin FMH, Ärztezentrum Adligenswil, Dorfstrasse 4, 6043 Adligenswil

Josias Mattli, Allgemeine Innere Medizin FMH, c/o Dr. med. Andrea Ludwig, Grendelstrasse 21, 6004 Luzern

Zur Aufnahme in unsere Gesellschaft Sektion Gäu hat sich gemeldet:

Rita Marga Annemarie Bartenstein, Praktische Ärztin FMH, Hausärzte Region Reiden AG, Walke B, 6260 Reiden

Einsprachen sind innert 20 Tagen nach der Publikation schriftlich und begründet zu richten an: Ärztegesellschaft des Kantons Luzern, Schwanenplatz 7, 6004 Luzern.

Ärztegesellschaft des Kantons Schwyz

Zur Aufnahme in die Ärztegesellschaft des Kantons Schwyz hat sich angemeldet:

Christoph Stähli, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin und Kardiologie FMH, Leitender Arzt Kardiologie, Spital Schwyz, 6430 Schwyz

Einsprachen gegen diese Aufnahme richten Sie schriftlich innert 20 Tagen an Dr. med. Hugo Brunner, Dorfstrasse 14, 6417 Sattel.

Ärztegesellschaft Thurgau

Zum Eintritt in die Ärztegesellschaft Thurgau hat sich gemeldet:

Chunyan Wu, Im Zelgli 10, 8370 Sirmach, Ärztin FMH

Preise / Prix / Premi

Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga/ Prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau

Der Lausanner Forscher Prof. *Micah Murray* und sein deutscher Kollege Prof. *Christoph S. Herrmann* zeigen in ihrer herausragenden Forschungsarbeit auf, wie visuelle Reize in unserem Gehirn verarbeitet werden. Dafür haben sie am 12. März 2014 im Rahmen der «Woche des Gehirns» den mit 20000 CHF dotierten Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga erhalten.

Dans leur excellent travail de recherche, le professeur et chercheur lausannois Micah M. Murray et son collègue allemand, le Prof. Christoph S. Herrmann montrent comment notre cerveau traite les stimuli visuels. Ce travail leur a valu le prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau doté de 20000 CHF. Le prix leur a été remis le 12 mars 2014 à l'occasion de la semaine du cerveau.

Journal en ligne de l'Université de Lausanne

Vous êtes ici: UNIL > Unil Actualités



Publié le: 13.03.14
Modifié le: 13.03.14
Par: Communication FBM

Le Prof. Micah Murray © Eric Déroze - CEMCAV-CHUV

• Personnalités à la une

Micah Murray récompensé pour ses travaux

Micah Murray, professeur associé à la FBM (Centre d'imagerie biomédicale CHUV-UNIL) et le Prof. Christoph S. Herrmann (Université d'Oldenburg, Allemagne) ont reçu le Prix de la recherche de la Ligue suisse pour le cerveau, doté d'un montant de CHF 20'000.-.

La perception ne se limite pas à ce que nos yeux voient. Au contraire le cerveau arrange ce que nous observons. Dans leur excellent travail de recherche, le Prof. Micah Murray et son collègue allemand montrent comment notre cerveau traite les stimuli visuels.

Les découvertes des Profs Murray et Herrmann sont importantes pour comprendre les maladies neurologiques et psychiatriques comme la schizophrénie. On suppose que le traitement erroné de stimuli visuels est l'une des caractéristiques principales des patients atteints de cette maladie. Pour la suite de ses recherches, le Prof. Murray souhaite appliquer ces résultats aux personnes aveugles et malvoyantes, afin de trouver des pistes pour rétablir la perception visuelle.

Les documents:

Lire le communiqué de presse

La construction de la perception par le cerveau : en anglais

Les liens:

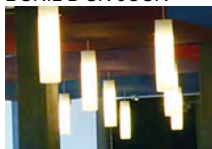
Lire le profil du Prof. Micah Murray : site UNIL

Laboratory for Investigative Neurophysiology (LINE) : site web

Centre d'imagerie biomédicale (CIBM) : site web

Lien permanent vers cette actualité

L'UNIL D'UN JOUR



[Vie universitaire](#)

Votre avis >

Soumettre une actualité >

Annoncer un événement >

 Abonnement RSS>

Offres d'emploi

Postes académiques

Postes d'assistants

Postes administratifs

Walliser Zeitung – online

Wallis – aktuelle Nachrichten

Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg) (BILD/ANHANG)

Posted on 10. März 2014 by [presseportal.ch](#)

Schweizerische Hirnliga [Pressemappe]



Bern (ots) – Wahrnehmung beschränkt sich nicht auf das, was unsere Augen sehen. Das Gehirn gestaltet unsere Beobachtungen mit. Der Lausanner Forscher Prof. Micah Murray und sein deutscher Kollege Prof. Christoph S. Herrmann zeigen in ihrer ... Lesen Sie hier weiter...

WISE SEO

Die WISE SEO Suite

Sparen Sie viel Zeit mit Ihren Webseiten. Jetzt gratis testen!

→ www.wiseseo.de

Teilen mit:

Facebook 1

Google

Twitter 2

LinkedIn

Drucken

E-Mail

Gefällt mir:

★ Gefällt mir

Sei der Erste dem dies gefällt.

This entry was posted in **Aktuell**, **Inland**, **News** and tagged **Aktuell** by [presseportal.ch](#). Bookmark the **permalink** [<http://walliser-zeitung.ch/wie-das-gehirn-die-wahrnehmung-konstruiert-forschungspreis-der-schweizerischen-hirnliga-fuer-prof-micah-m-murray-chuv-lausanne-und-prof-christoph-s-herrmann-uni-oldenburg-bildanhang/>] .

Wenn Sie Yahoo nutzen, stimmen Sie der Verwendung von Cookies durch Yahoo und [Drittanbietern auf Yahoo zu](#). Dies dient u. a. der Anpassung von Inhalten und Werbung. In unserer [Datenschutzerklärung](#) erhalten Sie weitere Informationen.

Wie das Gehirn die Wahrnehmung konstruiert / Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga für Prof. Micah M. Murray (CHUV Lausanne) und Prof. Christoph S. Herrmann (Uni Oldenburg) (BILD/ANHANG)

Von Homepage | NewsAktuell/Ots – Mo., 10. Mär 2014

Bern (ots) -

- Hinweis: Die Kurzfassung "How our brain constructs what we see" sowie Bildmaterial kann kostenlos im pdf-Format unter <http://presseportal.ch/de/pm/100014581> heruntergeladen werden -

Wahrnehmung beschränkt sich nicht auf das, was unsere Augen sehen. Das Gehirn gestaltet unsere Beobachtungen mit. Der Lausanner Forscher Prof. Micah Murray und sein deutscher Kollege Prof. Christoph S. Herrmann zeigen in ihrer herausragenden Forschungsarbeit auf, wie visuelle Reize in unserem Gehirn verarbeitet werden. Dafür erhalten sie den mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreis der Schweizerischen Hirnliga.

Unsere optische Wahrnehmung funktioniert nicht einfach wie eine Kamera. Man muss sich die Arbeitsweise des Gehirns vielmehr wie ein Bahnnetz vorstellen, auf dem Informationen transportiert und ausgetauscht werden. Unschärfen in der Wahrnehmung werden vom Gehirn korrigiert. Dazu bedient es sich der Fähigkeit des Feedbacks: Es kombiniert Informationen in verschiedenen Hirnarealen und verfeinert damit die Wahrnehmung. Dabei kann es passieren, dass Elemente hinzugefügt werden, die physisch nicht sichtbar sind. Es kommt zu einer optischen Täuschung. «Die Faszination von Illusionen liegt weniger darin, was wir wahrnehmen, sondern vielmehr, wie unser Gehirn fähig ist, Wahrnehmungen zu formen», erklärt Prof. Micah Murray.

Die Erkenntnisse von Murray und Herrmann sind wichtig für das Verständnis von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen wie der Schizophrenie. Man vermutet, dass Störungen in der Verarbeitung von visuellen Reizen ein zentrales Merkmal von Schizophrenie-Patienten sein könnten. In einem nächsten Schritt will Murray die Ergebnisse auf Blinde und Sehbehinderte anwenden, um Ansätze zur Wiederherstellung der optischen Wahrnehmung zu suchen.

Weitere Informationen zur prämierten Forschungsarbeit und Bilder zur Illustration befinden sich auf der Website der Schweizerischen Hirnliga (www.hirnliga.ch/ Forschungspreis).

Die Verleihung des mit CHF 20'000.- dotierten Forschungspreises findet statt am Mittwoch, 12. März 2014, um 18:30 Uhr im CHUV in Lausanne, Auditoire César-Roux. Der Preis wird im Rahmen der Woche des Gehirns verliehen. Der Anlass ist öffentlich.

Die Schweizerische Hirnforschung gehört zur Weltspitze. Vor diesem Hintergrund haben engagierte Wissenschaftler 1995 die Schweizerische Hirnliga gegründet. Zu ihren wichtigsten Anliegen gehört, die Bevölkerung über Möglichkeiten zur Gesunderhaltung und zum Training des Gehirns zu informieren. Die Schweizerische Hirnliga fördert zudem wichtige Forschungsprojekte. Für viele Patienten liegt hier die einzige Hoffnung für eine bessere Zukunft.

www.hirnliga.ch

Originaltext: Schweizerische Hirnliga Digitale Medienmappe: <http://www.presseportal.ch/de/pm/100014581>

Medienmappe via RSS : http://www.presseportal.ch/de/rss/pm_100014581.rss2

Kontakt: Micah Murray Associate Professor Center for Biomedical Imaging Centre Hospitalier Universitaire Vaudois and

University of Lausanne Tel.: +41 79 556 63 55 Mail: Micah.Murray@chuv.ch

Schweizerische Hirnliga Sandra Küttel Postgasse 19 3000 Bern 8 Tel.: ++41 31 310 20 70 Mail: sandra.kuettel@hirnliga.ch